

«Next-step»: Den eigenen «Königsweg» finden

Berufsbildung Das Bildungswesen ist in Liechtenstein heute vielfältiger und durchlässiger denn je. Dies macht die Entscheidung für Jugendliche oft nicht leicht. Unter dem Label «next-step» soll künftig einheitlich über die verschiedenen Berufsfelder, Ausbildungsmöglichkeiten und -wege informiert werden.

VON SEBASTIAN ALBRICH

Bereits vergangenes Jahr ging unter dem Namen «next-step» die Berufs- und Bildungstage in Liechtenstein über die Bühne und präsentierten einen Überblick über die verschiedenen Berufsbildungswege, die Jugendlichen offenstehen. Nun wollen das Bildungsministerium und die Wirtschaftsverbände einen Schritt weitergehen und haben unter dem Label «next-step» eine zentrale Anlaufstelle für die verschiedenen Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung geschaffen.

Sie habe in den vergangenen Jahren festgestellt, dass seitens der Jugendlichen und deren Eltern hier ein enormes Informationsbedürfnis vorhanden ist, auch da sich Berufe und Ausbildungswege immer wieder wandeln. «Es gibt keinen Königsweg, die Möglichkeiten sind vielfältig», betont Bildungsministerin Aurelia Frick und jeder werde den richtigen Weg für sich selbst finden. Erst kürzlich habe sie einen Jugendlichen getroffen, der nach der Oberschule, einem hervorragenden Lehrabschluss mit anschließender Berufsmaturität nun an einer Fachhochschule studiert, unterstreicht Frick die Möglichkeiten und führt aus: «Next-step» soll eine Plattform sein, auf der sich Eltern, Jugendliche und Lehrpersonen über die Vielfalt ihrer Möglichkeiten informieren können. Denn die Berufswahl ist eine der wichtigsten Entscheidungen im Leben eines Jugendlichen.»

Informationen aus einer Hand

Auf der neugeschaffenen Webplattform next-step.li finden Jugendliche, Eltern, Erwachsene, Lehrpersonen, Schulen und Lehrbetriebe die wichtigsten Informationen rund um die Berufsausbildung. Die Startseite bietet Funktionen, wie beispielsweise den interaktiven Interessenskompass, die BIZ-APP oder das Modul «Berufliche Eigenschaften». Zudem



Regierungsrätin Aurelia Frick (r.) und Werner Kranz, Leiter des ABB, am «next-step»-Stand an der Liha. (Foto: Michael Zanghellini)

sein jederzeit die aktuellen freien Lehrstellen sowie die geplanten Veranstaltungstermine der next-step-Bildungspartner einsehbar. Somit müssen sich Interessierte nur eine Adresse merken, anstatt die Webseiten jeder Bildungsinstitution einzeln zu durchforsten, erklärt Werner Kranz, Leiter des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung (ABB). «Ziel ist

es, das Interessierte hier Basisantworten erhalten und weitergeführt werden», so Kranz. Die Einführungsphase für die Homepage sei nun zwar abgeschlossen, sie würde in Zukunft jedoch noch weiter nach den Bedürfnissen der Besucher ausgebaut, merkt der Amtsleiter an. Die Homepage sei jedoch nicht die einzige Möglichkeit zur Information,

denn auch dieses Jahr würde am Freitag, den 23. September, von 8.30 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und am Samstag, den 24. September, von 9 bis 12 Uhr, die zweiten «next-step»-Berufs- und Bildungstage ihre Türen im SAL in Schaan öffnen. Über 40 Aussteller würden dabei den Jugendlichen die Möglichkeit bieten, direkt mit Lehrstellen- und Ausbildungsan-

bieter in Kontakt zu treten und Fragen zu stellen.

Das Label «next-step»

Hinter dem Label steht die Kooperation der Wirtschaftskammer, der Liechtensteinischen Industrie und Handelskammer, des Bankenverbands, des Treuhänderverbands sowie des Schulamts, des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung sowie des LANV und des bzb Buchs.